

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Podgorica sowie mit der damit verbundenen Störung des Rückzuges gerechnet werden. Um dies zu verhindern, wurde die ursprünglich für Prizren bestimmte 220. LstIBrig. nunmehr auf den Vjeternik nordöstlich von Podgorica dirigiert, um im Verein mit den unter Obst. Hospodarž zu versammelnden Besatzungstruppen aus Montenegro gegen Osten hin zu sichern. Das Armeegruppenkommando übersiedelte schon am 10. Oktober nach Podgorica, den voraussichtlichen Brennpunkt im Raume der allernächsten Entscheidungen. Nach Regelung aller Maßnahmen zur Sicherung der Ostflanke verlegte der Generaloberst den Standpunkt seines engeren Stabes am 15. Oktober wieder feindwärts nach Skutari und begab sich von hier aus täglich auf die Straße gegen Alessio, wo er die persönliche Fühlung mit den durchwegs in vorzüglicher Haltung rückmarschierenden Kolonnen aufrecht erhielt.

In der Nacht auf den 18. Oktober trafen von der Besatzung in Djakova 1600 deutsche und öst.-ung. Soldaten in Podgorica ein; sie hatten sich unter abenteuerlichen Kämpfen über Ipek (Peja) durchgeschlagen. Das in Ipek stehende Besatzungsdetachement schloß sich aber nicht an und ergab sich bald darauf den serbischen Banden, die dann am 14. Oktober Andrijevic nahmen. Damit stand aber der Feind bereits hinter der Linie Skutari—Ipek (Peja), in der ursprünglich hätte Widerstand geleistet werden sollen; ein solcher kam nunmehr nicht weiter in Betracht. Inzwischen hatte sich auch der von GO. Pflanzler-Baltin vorgeschlagene Plan, die alte Reichsgrenze, gestützt auf die Festungen Cattaro, Trebinje und Bileća zu verteidigen, beim k. u. k. AOK. durchgesetzt.

Als sich Mitte Oktober die deutsche 11. Armee auf dem Nordufer der westlichen Morava und nördlich von Aleksinac zu neuem Widerstand bereitstellte, erreichte die in einer Marschsäule nach Norden strebende Armeegruppe Albanien mit der Masse der an der Spitze marschierenden 81. ID. Skutari. Ihr folgten in einem größeren Abstand die 94. IBrig. der 47. ID., dann die 162. IBrig., die 9. KD. und die 93. IBrig.; die Nachhut wehrte bei Preza und Vorra das Nachdrängen der Italiener und Franzosen ab. Das Orientkorps sicherte landeinwärts von Alessio die Ostflanke gegen Banden. Gleiches taten die Gruppe Hospodarž und die über Podgorica heranrückende 220. LstIBrig. einen Tagmarsch nordöstlich davon. Von hier bis zum Westflügel der 11. Armee gähnte eine 120 km breite Lücke. Dahinter, zwischen Trebinje und Višegrad, baute, wie schon erwähnt, GO. Sarkotić an der Südostgrenze seines Bereiches mit der 45. SchD. eine Verteidigungslinie auf. Der 32. ID. war die Besetzung der Drinafront zgedacht.